

Die fürstl. Regierung versuchte nun wiederholt Wandel in dieser schwierigen Lage zu schaffen, um den berechtigten Wünschen des Landtages nachzukommen, ihre Anstrengungen scheiterten jedoch an dem Mangel von Entgegenkommen von Seite der Schweiz. Als daher im kommenden Jahre der neue Handelsvertrag mit der Schweiz zur verfassungsmäßigen Behandlung kam, beschloß der Landtag, die Regierung zu ersuchen, die Viehschundenkonvention zu künden. Dieses geschah dann auch, so daß die Konvention mit 1. März 1893 außer Kraft trat.

Der landwirtschaftliche Verein, der in der kurzen Zeit seines Bestehens schon manches Gute in unserem Lande geschaffen und angeregt hatte, verfolgte die Verhandlungen des Landtages mit Interesse und tat sein Möglichstes, um für unsern Viehhandel andere Absatzgebiete zu finden. In seinen Bestrebungen wurde er durch das bereitwillige Entgegenkommen der fürstl. Regierung kräftig unterstützt. So kam schon im Herbst 1891 ein größerer Schauviehmarkt in Baduz zu stande, zu welchem, durch spezielle Einladung darauf aufmerksam gemacht, eine größere Anzahl deutscher und österreichischer Händler eintraf. Die jährlichen Viehausstellungen wurden neu organisiert und hoben sich von Jahr zu Jahr. Durch dieses auf Selbsthilfe beruhende Vorgehen kam allmählig ein glücklicher Wandel der Dinge zu stande.

War durch lange Jahre bis zum Jahre 1891 die Vieh- ausfuhr Viechtensteins fast ausschließlich nach der Schweiz gegangen, so ging sie nun von da an in steigendem Maße nach Oesterreich und Deutschland, und der Verkäufer stellte sich nicht schlechter, sondern eher besser als früher. Zu dieser günstigen Entwicklung trug auch wesentlich die namhafte finanzielle Unterstützung bei, welche das Land zum Zwecke der Viehver- edlung in Form von Subventionen und von Prämien leistete. — Die Hauptviehmärkte in Baduz, welche vor dieser ge- schilderten Zeitperiode ein bescheidenes Dasein fristeten, sind seither besser befahren, speziell die jährlich im Oktober statt- findende Viehausstellung, die mit einem Markte verbunden ist, lockt viele ausländische Händler heran und zeigt nach dem